

SWR2 Zeitwort

31.03.1952:

Gerhard Falk erfindet zusammenfaltbare Stadtpläne

Von Ulrich Land

Sendung: 31.03.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

"Falten Sie einen Falk-Plan auseinander – ganz! Und anschließend wieder zusammen. Ohne dass das Papier irgendwo einreißt!" Noch vor wenigen Jahren eine kartographische Pflichtübung beim Geographiestudium. Eine Aufgabe, deren unfallfreie Ausführung nicht jedermann und jeder Frau gegeben war.

O-Ton von Bianca Möllendorf:

Gut angewandt funktioniert es, auf kleinem Raum ein großes Gebiet übersichtlich zu haben.

Autor:

Bianca Möllendorf, Mitinhaberin des Freiburger Landkartenhauses.

O-Ton von Bianca Möllendorf:

Man muss hin und her falten. Knistern mit den Rissen, die da drin sind, den vermeintlichen, sorgfältig umgehen, die werden gebraucht! Wenn man ihn in seiner typischen Faltung faltet, bringt es ein jeweils kleines Karo, in dem man gut sichtbar seine Straße findet.

Autor:

Man kann durch das ausgeklügelte System aus querverlaufender Faltung und Schlitzung an den Längskanten jede Detailseite einzeln aufschlagen, ohne die Nachbarseiten mit öffnen zu müssen. Sich also zurechtfinden, ohne den gesamten Stadtplan auszubreiten.

O-Ton von Katharina von Machus:

Alle kennen es: Man steht in einer Stadt, es geht ein Wind, und der Stadtplan fliegt einem um die Ohren, und das passiert bei Falk-Patentfaltung nicht.

Autor:

Katharina von Malchus, ebenfalls Mitinhaberin des Landkartenhauses in Freiburg.

O-Ton von Katharina von Machus:

Man faltet ordentlich von unten nach oben, von rechts nach links, und hat genau den Ausschnitt, den man gerade braucht. Und manche Kunden kommen aber auch nicht damit zurecht, wir hatten Situationen, in denen die mit ihren zerfalteten Plänen hier ankamen und fragten: Können Sie mich retten? Wir konnten retten.

Autor:

Benannt wurde diese spezielle Art von Stadtplänen nach ihrem Erfinder Gerhard Falk, der seinerzeit als junger Kartograph im Zweiten Weltkrieg bei der Wehrmacht diente. Nach dem Krieg schlug er sich nach Hamburg durch, wo er sich, der Legende nach, nicht zu orientieren wusste. Was ihn auf die Idee brachte, ein neuartiges Stadtplansystem zu entwickeln. Seinem Antrag auf Patentierung wurde am 31. März 1952 stattgegeben, und seine "Falkpläne" traten einen Siegeszug sondergleichen an.

O-Ton von Katharina von Machus:

Manche Menschen hassen sie und wissen überhaupt nicht, wie sie damit klarkommen sollen, und andere sagen: ja, ja, ja! Scheiden sich die Geister komplett!

Autor:

Das Non plus Ultra unter den Stadtplänen! Praktischer ging es nicht. Wer fremd war in einer Stadt, der hatte die Finger nicht auf einer ausufernden Landkarte, sondern zwischen den Faltseiten des Falkplans. Eine Art Popup-Bilderbuch, das den urbanen Wirrwarr in die haptisch erfassbare zweite Dimension bringt, einteilt und einfaltet. Das noch die größten Städte virtuos verkleinert und einpfercht, im Taschenbuchformat handhabbar macht mit seinem Zahlen- und Buchstabenraster.

O-Ton von Bianca Möllendorf:

Mit einem Stadtplan in der Hand weiß man, ob man sich nach Norden wendet oder nach Osten, man ist geographisch einigermaßen orientiert und weiß, wo man steht. Berlin, Bonn, Braunschweig, Bremen ...

Autor:

17 Falk-Patentfaltungspläne werden zur Zeit noch nachgeführt ...

O-Ton von Bianca Möllendorf:

... Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hannover, Köln, Leipzig, Lübeck, München Nürnberg, Stuttgart. Das war's.

Autor:

Inzwischen widmet sich kein innovativer Kopf mehr dem Thema Stadtplan. GPS-Orientierung und Navis in jedem Handy erübrigen jede Weiterentwicklung eines papiernen Kartensystems für die Städte dieser Welt. Der Falkplan ist zum Ladenhüter geworden.

O-Ton von Katharina von Machus:

Wir verkaufen vielleicht noch 5 bis 10 Pläne pro Jahr. Von der Patentfaltung.

Autor:

Ein Fünfzigstel dessen, was noch vor zehn Jahren über die Ladentheke ging.

O-Ton von Katharina von Machus:

Ich glaube kaum, dass die Handy-Menschen noch mal auf Stadtpläne umschwenken. Ich hab das bei meinem Sohn erlebt, der würde in Berlin ohne die BVG-App nicht überleben, er weiß ganz genau die Knotenpunkte der U-Bahn.

Autor:

Orientiert sich quasi unterirdisch. Kommt ans Ziel, aber weiß nicht, was er da unterquert hat.

O-Ton von Katharina von Machus:

Für mich ist es unmöglich, in eine neue Stadt zu gehen, ohne 'n Stadtplan zu haben. Ich brauch' den Überblick, wie ist das Ganze eingebettet, das seh ich auf meinem kleinen Handy nicht.